

Bildung | Zum internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» 2014

# Sie dachten sehr präzise

**BRIG-GLIS | Am diesjährigen internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» haben insgesamt 158 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus freiwillig und mit Erfolg teilgenommen.**

Am weltweit und auch auf schweizerischer Ebene durchgeführten «Wettkampf» waren aus dem Kollegium Brig Schülerinnen und Schüler der ersten vier Klassen beteiligt: Kategorie 1./2. Klasse: 88 Teilnehmende; Kategorie 3./4. Klasse: 70 Teilnehmende. Schweizweit machten 24000 Schülerinnen und Schüler aus 280 Schulen mit. Das sind 30 Schulen mehr als im Jahr 2013. Auch am Kollegium Brig ist die Zahl der jungen teilnehmenden Mathematikfreunde im Vergleich zum letzten Jahr um rund 30 gestiegen.

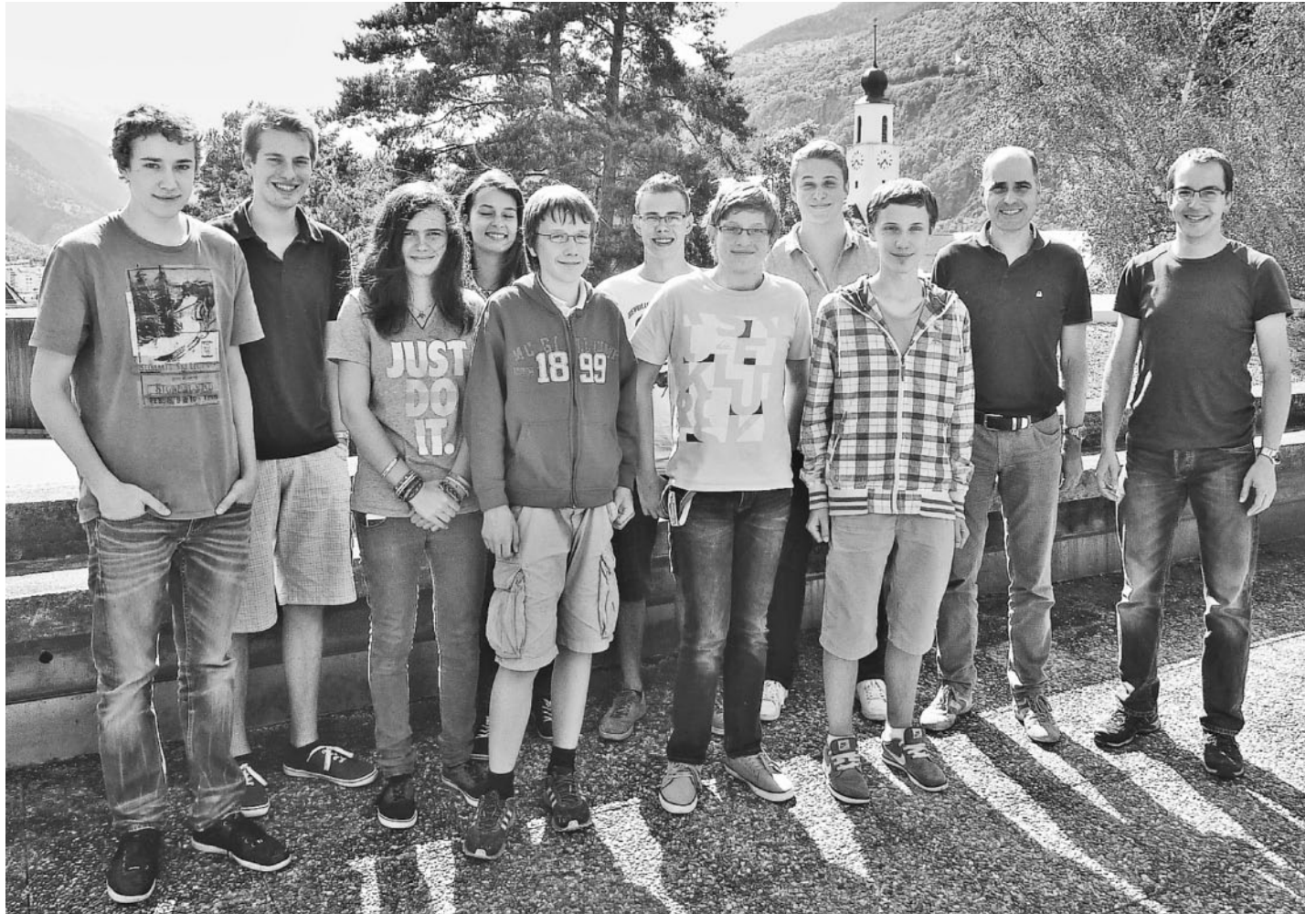
Die recht strengen Anforderungen waren dieselben wie in den letzten Jahren: In 75 Minuten mussten, nur mit Bleistift und Papier ausgerüstet, d.h. ohne Taschenrechner und andere Hilfsmittel, 30 teils knifflige Multiple-Choice-Mathematikaufgaben gelöst und richtig angekreuzt werden.

## Interessante, auch schwierige Aufgaben

Zur Lösung der Aufgaben waren keine die jeweilige Schulstufe übersteigenden speziellen Mathematikkenntnisse erforderlich, allerdings viel klares Denken. Eine Aufgabe, über die auch Sie, liebe Leserin/lieber Leser, nachdenken können, lautete etwa: «In der Jahrzahl 2014 ist die letzte Ziffer grösser als

die Summe der ersten 3 Ziffern. Vor wie viel Jahren war das zum letzten Mal der Fall?» Sie hätten also zu wählen und die richtige Lösung aus folgenden Antworten zu bestimmen, aus denen genau eine richtig ist: «A: vor einem Jahr; B: vor 3 Jahren; C: vor 5 Jahren; D: vor 7 Jahren; E: vor 12 Jahren.» Sicher werden Sie die Lösung dieser Aufgabe finden. Viel Glück!

Über dieses Beispiel hinaus, für dessen richtige Lösung 3 Punkte vergeben wurden, hätten Sie z. B. in der Kategorie 1./2. Klasse Aufgaben über durchschnittliche Längen von Containern, über Frühstückstreffen in einer Wohngemeinschaft, Fläche eines Achtecks, Bestimmung der Länge eines Krokodils, über einen speziellen Würfel usw. lösen können. Es galt in diesem Wettbewerb, zu kombinieren, zu strukturieren, geometrisches Vorstellungsvermögen, auch Einblicke in die Zahlentheorie zu zeigen, auch zu schätzen usw. Insgesamt waren dabei maximal 150 Punkte zu erreichen. Alle Teilnehmenden starteten mit einer Gutschrift von 30 Punkten, damit eine negative Gesamtpunktezahl vermieden werden konnte. Die Aufgaben 1–10 (je 3 erreichbare Punkte) waren eher leicht, 11–20 (je 4 Punkte) mittel-schwer und 21–30 (je 5 Punkte) schwieriger. Bei falsch angekreuzter «Lösung» gab es Punkteabzug. Die Lösung mehrerer direkt aufeinander folgender Aufgaben wird in diesem Wettbewerb namensdeutend als «Känguru-Sprung» bezeichnet. Es galt, ihn möglichst gross zu machen. Er diente bei gleicher Punktezahl auch zur Be-



**Sie knobelten erfolgreich.** Die erfreuten Preisträger des «Känguru»-Wettbewerbs 2014 am Kollegium Brig. Von rechts erkennt man noch Niklaus Borter, Fachschaftsvorsitzender Mathematik, sowie Projektleiter «Känguru», Mathematiklehrer und Rektoratsmitglied Christian Chiabotti.

FOTO WB

wertung. Allerdings hat schweizerisch niemand in den erwähnten Klassenstufen 1./2. bzw. 3./4. alle Aufgaben richtig gelöst: Was zeigt, dass der Wettbewerb doch recht schwierig war.

## Die Besten

Die drei Erstplatzierten jeder Klassenstufe des Kollegiums wurden vom Projektbeauftragten, Mathematiklehrer Christi-

an Chiabotti, und vom Fachschaftsvorsitzenden Mathematik, Niklaus Borter, mit Preisen wie Frisbees, Linealen, Tassen geehrt. Die besten Resultate sind im Folgenden mit Angabe des Namens, der Klasse und der erreichten Punktezahl dargestellt:

**1. Klasse:** 1. Thomas Weber, Klasse 1 H, 90,25 Punkte; 2. Thibault Pubanz, 1 A, 87,5 P.; 3. Noah Kummer, 1 A, 81,25 P.

**2. Klasse:** 1. Andreas Locher, 2 D, 102,5 P.; 2. Nina Pianzola, 2 D, 95,75 P. (längster Kängurusprung); 3. Daniel Stoffel, 2 D, 85 P.

**3. Klasse:** 1. Joël Leo Karlen, 3 H, 100,75 P.; 2. Jonas Pfammatter, 3 G, 94,75 P.; 3. Simon Holzer, 3 G, 94 P.

**4. Klasse:** 1. Michael Inniger, 4 C, 100 P.; 2. Lea Imhof, 4 C, 97,5 P.; 3. Loris Folionier 4 A, 94,75 P.

Man darf diesen jungen Mathematikfreunden und auch ihren Lehrern gratulieren. Die

Teilnahme am «Känguru»-Wettbewerb ist ein persönlicher Leistungsausweis für alle Teilnehmenden. Die Mathematiklehrer des Kollegiums tun mit der Durchführung des Wettbewerbs viel für die Bereitstellung mathematischer Kenntnisse, die nach Auffassung von Wirtschaft und Gesellschaft viel grösser sein müssten. **ag.**

## ALTER AKTIV

### Pro-Senectute-Angebote

#### Wandergruppe Gampel

**Datum:** Mittwoch, 11. Juni 2014. – **Wanderung:** Bisse Neuf. – **Route:** Venthône–Bisse Neuf–Varen. – **Marschzeit:** 2½ Stunden. – **Besammling:** 13.00 Uhr. – **Leitung:** Karl Schnyder.

#### Wandergruppe Raron und Umgebung

**Datum:** Donnerstag, 12. Juni 2014. – **Wanderung:** Leukerbad–Majingsee–Leukerbad, halber Tag. – **Marschzeit:** 3½ Stunden. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Besammling:** 9.00 Uhr Bahnhof Raron. – **Anmeldung:** bis 11. Juni 2014 mittags. – **Leitung:** Köbi Fellmann.

#### Seniorenclub Agarn Ausflug nach Blatten ob Naters

**Datum:** Donnerstag, 12. Juni 2014. – **Treffpunkt:** 11.00 Uhr im Gemeindezentrum Agarn, anschliessend Abfahrt nach Blatten ob Naters, Mittagstisch, Andacht in Blatten. – **Anmeldung:** bei Josianne Matter oder Dorli Grand.

#### Mittagstisch Turtmann

**Datum:** Donnerstag, 12. Juni 2014. – **Zeit und Ort:** ab 12.30 Uhr im Restaurant Furrer. – **Anmeldung:** bis Dienstag im Restaurant Furrer.

## Musik | Neuinstrumentierung der Musikgesellschaft «Hannigalp», Grächen

# Neue Instrumente, neuer Schwung

**GRÄCHEN | Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen des 25. Kantonalen Blasmusikfestes in Martinach. Doch auch in Grächen war am Wochenende die Blasmusik ein Thema.**

Den Grund dafür lieferte die örtliche Musikgesellschaft «Hannigalp». Sie konnte am Samstag ihre neuen Instrumente einweihen.

## Erneuerung nach 24 Jahren

Die Musikgesellschaft «Hannigalp» wurde im Jahr 1927 gegründet und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Insbesondere in den 1980er- und 1990er-Jahren konnte der Verein mehrere Grossanlässe durchführen und somit die Gemeinde Grächen oft in den Fokus der breiten Öffentlichkeit rücken. So konnte die «Hannigalp» im Jahr 1986 zum ersten Mal das Oberwalliser Musikfest organisieren. Zwei Jahre später konnten die Musikanten eine neue Uniform einweihen. Diese wurde 2006 durch die aktuelle gelb-schwarze Uniform ersetzt. Im Jahr 1990 konnten die Musikanten der «Hannigalp» ausserdem auch eine Neuinstrumentierung durchführen. Diese Instrumente konnten nun



**Neuer Klang.** Die Musikgesellschaft «Hannigalp» präsentierte am Samstag auf dem Grächner Dorfplatz stolz ihre neuen Instrumente.

FOTO WB

am Samstag nach 24 Jahren durch neue Instrumente, im Rahmen einer schlichten Einweihungsfeier, die von Ortspfarrer Anton Eder durchgeführt wurde, ersetzt werden. Für die «Hannigalp» war es die insgesamt vierte Neuinstrumentierung in ihrer Vereinsgeschichte. An der Feier am Samstagabend auf dem Dorfplatz von

Grächen nahmen neben Fahndelelegationen aus dem Bezirksmusikverband Visp auch die Nachbarmusiken «Bruneggorn» aus Herbriggen und die «Alpengruss» aus Emd teil.

## Die Jugend fördern

Wie der Vereinspräsident der Musikgesellschaft «Hannigalp», Gerhard Ritler, bei der Einwei-

hungszeremonie erklärte, hätte die Neuinstrumentierung nicht ohne die grosszügige Unterstützung der Gemeinde Grächen und vieler Gönner und Sponsoren durchgeführt werden können. Wie Ritler weiter erklärte, werde der Verein nun dank der neuen Instrumente mit neuem Elan ans Werk gehen: «Die neuen Instrumente tönen gut. Jetzt

liegt es an uns, diese mit Freude zu spielen und auch den Nachwuchs im Dorf für das schönste Hobby der Welt, das Musizieren, zu gewinnen.» Apropos Nachwuchs. Auch Ortspfarrer Anton Eder rührte bei der Jugendkräftig die Werbetrommel und erklärte, dass er während dem Studium in einer Studentenmusik Posaune spielte. **verm**